

Während die süße Wirklichkeit von HARIBO aufgrund knallharter ARD-Recherche mehr als einen bitteren Beigeschmack bekommt, hat 'Bi', *sehr verehrte Leserin, sehr geehrter Leser*, diese Themen aufgearbeitet: ● Weiterhin Kritik an europ. Einlagensicherung ● Modell der Frankfurter Bankgesellschaft geht in Serie ● Spk Rhein-Nahe auf neuem Weg ● Schlagen UNION-Fondsmanager den DAX? ● Erzgebirgssparkasse denkt offensiv ● Spk Aachen verstärkt sich ● Berliner Volksbank gestaltet Berlin Mitte ● Ausschüttungs-Problematik bei Renditefonds

Auch wenn sich EU-Kommissar **Valdis Dombrovskis** dazu durchgerungen hat, Vorschläge zur Nachbesetzung des Verordnungsvorschlags einer **Europäischen Einlagensicherung** zu unterbreiten, wie Übergangsphasen zur Einführung eines grenzübergreifenden Schutzsystems für Spargelder zu schaffen, reißt die Kritik an diesem Konstrukt nicht ab. Unisono wird von der gesamten **Deutschen Kreditwirtschaft** kritisiert, dass die vorgeschlagenen Anpassungen "allenfalls kosmetischen Charakter" hätten. Die Pläne werden als "inakzeptabel" bezeichnet, da deutsche Banken und deren Kunden weiterhin für Ausfallrisiken in anderen europäischen Ländern einstehen müssten. Der im Vergleich zu den ursprünglichen Vorschlägen vom November 2015 nur leicht modifizierte Ansatz zur Ausgestaltung von EDIS in Form von zwei Phasen, der sogenannten Rückversicherung und Mitversicherung, überzeugt aus Sicht der deutschen Banken und Sparkassen nicht. Es bestehe aus Sicht der Kreditwirtschaft nach wie vor die Gefahr, dass in Europa kein Anreiz entstünde, die nationalen Einlagensicherungssysteme eigenverantwortlich auszugestalten. Angesichts der noch immer sehr unterschiedlichen Risiken in den einzelnen Bankensystemen würde mit EDIS de facto ein neuer Transfermechanismus zwischen den nationalen Sicherungssystemen der Eurozone geschaffen, bei dem die Haftung jedes Kreditinstituts in der gesamten Eurozone grundsätzlich unbegrenzt wäre.

Frankfurter Bankgesellschaft startet durch

Das Private-Banking-Pilotprojekt von **Frankfurter Bankgesellschaft/FBG** und **Kreissparkasse Waiblingen** ist ein Jahr nach seinem Auftakt jetzt in Serie gegangen. Seit Oktober nutzen bereits neun Institute das neue Angebot "Vermögensverwaltung für Sparkassen", kurz VVS, bspw. die **Stadtsparkasse Remscheid**, die **Sparkasse Paderborn-Detmold** oder die **Frankfurter Sparkasse**. Mit letzterer fuhr die Frankfurter Bankgesellschaft bereits seit einigen Jahren ein ähnliches Modell, das allerdings auf einer anderen technischen Plattform umgesetzt wurde. Im Unterschied zu dem Vorläufer-Modell profitieren die Sparkassen beim neuen Angebot von der Bereitstellung über eine integrierte Schnittstelle. Dies macht die kostenintensive Einführung einer eigenen IT-Struktur vor Ort ebenso überflüssig, wie es für geringere Fixkosten sorgt. Die FBG wird bei dem Projekt von den Beratern der **DCP Deutsche Consulting Partner** aus Düsseldorf, den Technik- und Prozess-Partner **Inasys**, der **DWP Bank**, von **Finanz Informatik** und der **Helaba** unterstützt.



Sparringspartner und zugleich Vorreiter der neuen Kooperation ist indes die **KSK Waiblingen**. Die Erfahrungen des dortigen Private-Banking-Teams unter der Leitung von **Fritz Bauer** sind während der Pilotphase kontinuierlich in die Fortentwicklung eingeflossen. Bauer konnte mit seinem Team in den vergangenen knapp 12 Monaten 70 Mandate mit einem Volumen von gut 55 Mio. € abschließen. Das Modell beruht auf einer klaren Aufgabenteilung: Während sich die Frankfurter Bankgesellschaft um die Vermögensverwaltung, basierend auf fünf individualisierbaren Standardportfolios, kümmert und Reportings zur Verfügung stellt, verbleibt die Depot- und Kontoführung bei der jeweiligen Sparkasse. Und: Die Sparkasse bietet die Dienstleistung unter ihrem eigenen Namen an. Damit wird die Wertpapierberatungskompetenz vor Ort in den Sparkassen und somit in der gesamten **S-Finanzgruppe** gestärkt. So profitieren Sparkasse und Kunde vom mehrfach ausgezeichneten

Ihr direkter Draht ...



02 11 / 66 98 - 321

Fax: 02 11 / 69 12 - 440

e-mail: bank@kmi-verlag.de

... für den vertraulichen Kontakt

Impressum

markt intern Verlagsgruppe – **kapital-markt intern** Verlag GmbH, Grafenberger Allee 30, D-40237 Düsseldorf. Tel.: +49 (0)211 6698 199, Fax: +49 (0)211 6912 440. www.kmi-verlag.de. Geschäftsführer: Dipl.-Kfm. Uwe Kremer, Rechtsanwalt Gerrit Weber, Dipl.-Ing. Günter Weber. Gerichtsstand Düsseldorf. Handelsregister HRB 71651. Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Verlages.

Bank intern Herausgeber: Dipl.-Ing. Günter Weber. Redaktionsdirektoren: Dipl.-Kfm. Uwe Kremer, Rechtsanwalt Gerrit Weber. Chefredakteur: Rechtsanwalt Dr. Axel J. Prumm. Redaktionsbeirat: Dipl.-Ing. Dipl.-Oen. Erwin Hausen, Christian Prüßing M.A., Dipl.-Oec. Curd Jürgen Wulle. Druck: Theodor Gruda, www.gruda.de. ISSN 1615-522X

Portfoliomanagement der FBG. Vertrieblischen Charme hat, dass die FBG für ihre Leistungen einen festen Prozentsatz erhält, während die Sparkassen ihre Gebühren den jeweiligen Marktbedingungen vor Ort flexibel anpassen können.

Sparkasse Rhein-Nahe beschreitet neue Wege

'Bi' ist im Rahmen der EXPO Real auf eine interessante Entwicklung der Sparkasse Rhein-Nahe aufmerksam geworden. Deren VV, Peter Scholten, hat in München einem Fachpublikum plastisch vorgestellt, welche Form von Projektentwicklung 'seine' Sparkasse sehr erfolgreich betreibt. Da sein Haus sich ohnehin im Immobilienbereich gut auskenne, sei man nahezu organisch in die Projektentwickler-Tätigkeit eingestiegen. "Das war ein logischer Schritt", sagt Scholten. Die Sparkasse ist inzwischen Mitgesellschafter mehrerer Unternehmen, oft gemeinsam mit Bauexperten oder anderen Projektentwicklern. Dabei werden sogar räumliche Grenzen übersprungen. Aktuell bspw. beim Objekt an der Mainzer Ludwigsstraße: Dort hat die Sparkasse als Teil der Rhein-Nahe Immobilien GmbH zusammen mit der Ingelheimer J. Molitor Immobilien GmbH den Karstadt-Komplex erworben und wird darüber im Rahmen eines aufwendigen Umbaus maßgeblich die Neugestaltung der Mainzer Innenstadt mitgestalten. Zuvor hatte sich das Duo bereits an das Pressehaus in Wiesbaden gewagt und es saniert. "Diese Beteiligungen sind für uns eine verlängerte Werkbank", bekräftigen Scholten und Volker Schick, Leiter Immobilienprojekte bei der Sparkasse. "Was wir mit den Gesellschaften bauen, wird über uns vermarktet und idealerweise auch für die Kunden finanziert."



Gestartet war man mit dieser Idee bereits 1999: Gemeinsam mit J. Molitor Immobilien gestaltete die Sparkasse unter dem Titel Wohnpark Heidesheim-Uhlerborn GmbH das dortige ehemalige Militärgelände zu einem Wohngebiet um. Aber auch vor Ort, in Bad Kreuznach, setzte die Sparkasse in diesem Segment bereits Zeichen. 2006 nahm sie sich die Umgestaltung der 76 Hektar großen Konversionsflächen vor. "Die Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft, mit der wir mit weiteren Partnern die ehemaligen US-Army-Liegenschaften überplant, bebaut und vermarktet haben, war unser bislang größtes Einzelprojekt", erklärt Scholten die Anfänge, die zusammen mit dem früheren Landrat Andreas Ludwig gemacht wurden, dem urplötzlich der Entwickler abhanden gekommen war.

Übrigens war die Sparkasse Rhein-Nahe bei der EXPO unter den rd. 1.800 Ausstellern die einzige Sparkasse mit einer eigenen Projektentwicklung. Angesichts der Vergangenheit von Scholten, der diesen Bereich als Projektfinanzierer bei der WestLB von der Pike auf gelernt hat, kein Wunder. Und wenn man sich vor diesem Hintergrund vor Augen hält, dass die Sparkasse (zurzeit) die profitabelste Sparkasse in Rheinland-Pfalz ist, wobei das Projektentwickler-Geschäft einen Anteil von rd. 15 % des Gesamtergebnisses von 41 Millionen € ausmacht, dürfte diese innovative Idee sicherlich andere Häuser aufmerksam machen.

Union Investment: "Wir können nicht alles erklären"

Von Hans Joachim Reinke (55), dem Chef von Union Investment, weiß man, dass er geradezu besessen ist, Sport zu treiben. Der WamS hat er jetzt verraten, sechs Mal die Woche aktiv zu sein. Jeweils eine Stunde. Und während des WamS-Laufs hat Reinke dem Kollegen auch seine persönliche Einstellung zu Indexfonds, den ETFs, offengelegt. Frank und frei erklärte er, obwohl er eigentlich Anhänger des aktiven Ansatzes sei, habe er nichts gegen Indexfonds. Weiter heißt es: "Ich sage immer, ETFs haben einen Nutzen – dort, wo die Expertise des Fondsmanagers nicht zum Tragen kommt."



Diese Einschätzung wirft bei 'Bi' vor dem Hintergrund der jüngst eingestiegenen Kooperation von ING-DiBa und Scalable Capital, deren Vorteile nach unserer Einschätzung eher bei ING-DiBa als beim Kunden liegen (vgl. 'Bi' 43/2017), die Frage auf, welche Expertise die Fondsmanager von Union Investment vorzuweisen haben. Immerhin verwaltet Union nicht nur das Vermögen von rd. 4,2 Millionen Fondssparern aus der Genossenschaftlichen FinanzGruppe, sondern verdingt sich auch als Verwalter von Vermögen von Versicherern und Pensionskassen. Summa summarum 300 Mrd. € Fondsvolumen. Reinke, von der WamS darauf angesprochen, wie oft seine Union-Manager bspw. den Vergleichsindex DAX schlagen, legt Zahlen offen: "Bei uns", so Reinke, "liegt die Quote auch nach fünf Jahren bei 60 Prozent". An dem Punkt hat 'Bi' in Frankfurt konkret nachgefragt: Wir wollten wissen, wie sich die zehn volumenstärksten, sprich vertrieblisch am stärksten propagierten Union-Fonds im letzten Jahr, seit dem 13. Oktober 2016, entwickelt haben. Die Frage scheint für Union nicht so leicht zu beantworten zu sein, denn bislang gibt es aus Frankfurt noch keine konkrete Antwort. – **'Bi'-Zw.fazit:** Wegrennen gilt nicht, oder will man bei Union nicht alles erklären?

Erzgebirgssparkasse geht offensiv auf Verbraucherschützer zu

Während andernorts Sparkassen sich bei der Ankündigung von Vertragsänderungen aufgrund des anhaltenden Niedrigzinses regelmäßig imageschädigend mit regionalen Verbraucherschützern in die Wolle kriegen, hat sich die **Erzgebirgssparkasse** zu einem anderen Weg entschieden: Sie geht proaktiv auf die **Verbraucherzentrale Sachsen** zu, um im offenen Dialog die Hintergründe, sowie die geplante Umsetzung zu erörtern. Betroffen von der Vertragskündigung sind bei der Erzgebirgssparkasse nur solche unbefristeten Verträge, bei denen die höchste Prämienstaffel bereits erreicht wurde. Die Sparkassenvertreter machten anhand anonymisierter Beispielfälle deutlich, dass bei diesen Verträgen die künftige Rendite kontinuierlich sinken wird und bisweilen bereits heute die Inflationsrate nicht mehr ausgleiche. In dem Dialog erklärte **Roland Manz**, VV der Sparkasse, in solchen Fällen sei es gerade Aufgabe kluger Berater, Alternativszenarien zu suchen und qualitativ bessere individuelle Lösungen zu finden. Diese Transparenz hat am Ende auch die Verbraucherschützer überzeugt. Sie machten allerdings auch deutlich, dass die bei ihnen vorsprechenden Sparkassen-Kunden Wert legten auf ein kurzfristiges Festzinsprodukt, um Zeit zu gewinnen. Beide Seiten vereinbarten, weiterhin gemeinsam eine Lösung zu suchen und bei einem kurzfristig anberaumten zweiten Treffen konstruktiv weiter verhandeln zu wollen.



++ Auf Euro und Cent +++ Auf Euro und Cent +++ Auf Euro und

Volksbank Saerbeck: In der letzten Woche (vgl. 'Bi' 41/2017) hatten wir auf die geplante weitere Fusion der **Volksbank Münster** mit gleich zwei bislang eigenständigen Instituten hingewiesen. Asterix-Fans kommt angesichts der aufrichtigen **Volksbank Saerbeck** (Bilanzsumme: 75 Mio. €) schnell der Vergleich vom gallischen Dorf in den Sinn, wenn man erfährt, dass die Saerbecker diesem Fusionswahn (bislang) nicht



erlegen sind. Deren Vorstände **Albert Potthoff** und **Ansgar Heilker** stellen gegenüber 'Bi' zunächst einmal klar: *"Die jüngst publik gewordenen Fusionen sind ja zunächst nur Absichtserklärungen; da müssen die Eigentümer noch zustimmen. Außerdem ist rein technisch eine Fusion nicht vor 2020 möglich."* Um sodann für ihr Haus festzustellen, dass für sie "derzeit" keine Fusion in Betracht komme: *"Wir könnten uns natürlich auch mit einem der Bankenverbände ringsum zusammenschließen, aber wir sind derzeit noch sehr gut aufgestellt. Das Saerbecker Modell funktioniert."* Nun wissen sowohl Potthoff wie Heilker, dass Fusionen an sich selten Selbstzweck sind, sondern ein Mittel, Kostenvorteile zu erzielen, nicht zuletzt durch Stellenabbau. Aber beide Vorstände sehen für ihr Haus hierfür momentan keine Notwendigkeit, man sei viel lieber *"Klein, fein, mein"*. Und zwar aus einem einfachen Grund: Würde die Saerbecker Volksbank fusionieren, wären ihre *"Eigenverantwortung und Entscheidungskompetenz sofort futsch"*. – Und dies will man mit allen Mitteln verhindern. Nicht zuletzt zum Vorteil der 1.134 Bank-Teilhaber.

Soll und Haben: ●● Sparkasse Köln: Der Aufmerksamkeit eines aufmerksamen Nachbarn ist es zu verdanken, dass ein Banküberfall im Kölner Stadtteil Ossendorf in der dortigen Filiale der **Sparkasse KölnBonn** vereitelt werden konnte. Die Ehefrau des 32-jährigen Tatverdächtigen und sein 11-jähriger Sohn standen Schmiere ●● **Vereinigte Sparkassen Eschenbach i.d.OPf. Neustadt a.d. Waldnaab**

Vohenstrauß: Während seit der Bundestagswahl das Thema Heimat nicht nur von Seiten der CSU wieder stärker in den Fokus der Betrachtung rückt, zeigen die Mitarbeiter der **Vereinigte Sparkassen Eschenbach i.d.OPf. Neustadt a.d.Waldnaab Vohenstrauß** auf sympathische Weise ihre Verbundenheit zu ihrer Heimat. Anstelle eines uniformen Business-Looks sind sie einen Tag lang in ihre traditionelle heimatliche Tracht gewandert. *"Die Tracht ist ein Ausdruck der Verbundenheit zur Heimat"* stellt VV **Josef Pflaum** fest. – Ob diese Aktion längerfristig aufrechterhalten bleibt, bleibt abzuwarten ●● **UBS:** Nach Einschätzung des **manager magazins** hat Ex-**Commerzbank**-Chef **Martin Blessing** eine spürbar wachsende Chance, künftiger CEO der UBS zu werden ●● **Sparkasse Aachen:** **Thomas Salz** (47) wechselt von der **Sparkasse Osnabrück** zum 1. April 2018 zur **Sparkasse Aachen**, der Nr. 15 in der Bilanz-Hitliste bundesdeutscher Sparkassen. Erste Schritte machte der gebürtige Rheinländer Salz einst bei der **Kreissparkasse Köln** ●● **Raiffeisenbank Schrobenhausener Land:** Personelle Veränderungen hat es auch bei der **Raiffeisenbank Schrobenhausener Land** gegeben: **Johann Nun** ist neuer VV, in den wohlverdienten Ruhestand getreten ist **Josef Thurnhofer**. Neu in den Vorstand berufen wurde **Sebastian Blaschke** ●● **Berliner Volksbank:** Offiziell gestartet wurde jetzt ein weiterer Mammutbau in Berlin Mitte: Mit von der Partie des 'Quartiers Bundesallee' ist die **Berliner Volksbank**. Gekauft hatte das 7.500 m² große Areal ursprünglich der Schweizer Konzern **SSN Group**. Inzwischen gehört es der Berliner Volksbank. In dem rd. 100. Mio. € teuren, L-förmigen Gebäudekomplex entstehen neben Gewerbeeinheiten – auch für die Volksbank – 73 Wohnungen. 80 %

davon sind bereits verkauft ●● **Sparkasse Bad Neustadt a.d. Saale:** Mit großem Tamtam hat die **Sparkasse Bad Neustadt a.d. Saale** ihr neues Gebäude in Bad Königshofen zusammen mit Gästen und Kunden in Besitz genommen. Ein in Stein gemeißelter Beweis: Die Sparkasse steht zur Region ●● **Volksbank Bühl:** Bereits im letzten Jahr seitens des Aufsichtsrates bestellt, hat **Marco Feit** (48) inzwischen neben **Claus Preiss** und **Hans-Jörg Meier** sein Vorstandsmandat angetreten ●● **SGVHT:** Der Bezirksobmännerausschuss des **Sparkassen- und Giroverbandes Hessen-Thüringen/SGVHT** hat den VV der **Kasseler Sparkasse, Ingo Buchholz** (52), zum Landesobmann – und damit zum Sprecher der Sparkassenverbände in Hessen und Thüringen – gewählt. Buchholz folgt auf **Georg Sellner** (65), Vorstandsvorsitzender der **Sparkasse Darmstadt**, der Ende September in den Altersruhestand trat. Stellvertretende Landesobmänner bleiben unverändert **Dieter Bauhaus**, Vorstandsvorsitzender der **Sparkasse Mittelthüringen**, und **Günter Sedlak**, Vorstandsvorsitzender der **Sparkasse Oberhessen** ●● **OSV:** Die Brandenburgische Landesregierung, getrieben von Finanzminister **Christian Görke (Linke)**, will die Gehälter der Sparkassenchefs offenlegen. Ein entsprechender Gesetzentwurf, in dem die Träger angewiesen werden, darauf hinzuwirken, dass die Vorständebezüge einmal jährlich offengelegt werden, gilt allerdings nach 'Bi'-Recherchen als heikel ●● **Vereinigte Volksbank Raiffeisenbank:** Bankenpräsenz bleibt erhalten: Die **Vereinigte Volksbank Raiffeisenbank** mit Sitz in Wittlich mietet künftig die ehemalige Geschäftsstelle der **Sparkasse Mittelmosel - Eifel Mosel Hunsrück** in der Trierer Straße in Bausendorf an. Das Haus befindet sich derzeit noch im Besitz der Sparkasse ●● **Volksbank Weinheim:** Der Aufsichtsrat unter Vorsitz von **Wolfgang Scheffler** hat bei der **Volksbank Weinheim** die Nachfolge geregelt: Wenn **Manfred Soßong** zum Jahreswechsel in den Ruhestand tritt, beerbt ihn **Carsten Müller**. Neu in den Vorstand rückt **Klaus Steckmann** (49) auf. Steckmann kommt von der **Sparkasse Vorderpfalz**. Er fühle sich im genossenschaftlichen Bereich wohler, beschreibt Steckmann seine Motivation zu wechseln ●● **LBS West:** **Jörg Münning**, Chef der **LBS West**, übernimmt zum 1. Januar 2018 das Amt des Vorsitzenden der **LBS-Bausparkassenkonferenz**. Er beerbt **Franz Wirnhier**, der sich Ende dieses Jahres als VV der **LBS Bayern** in den Ruhestand verabschieden wird. Zu Stellvertretern wurden **Wolfgang Kaltenbach**, Chef der **LBS Südwest**, sowie **Rüdiger Kamp**, Vorstandsvorsitzender der **LBS Nord**, berufen. Welche Impulse er im Hinblick auf eine 'Konzentration der Kräfte' plant, hat 'Bi' ihn inzwischen gefragt ●● **UBS:** Stolz berichtet die **NRW-Steuerfahndung** von einem neuen Paukenschlag: Aufgrund der unter dem früheren **SPD-Finanzminister Dr. Norbert Walter-Borjans** angekauften Steuerdaten wurden jetzt bundesweit bei rd. 2.000 Kunden der **UBS Niederlassung Luxemburg** Durchsuchungen durchgeführt. Die UBS, so heißt es, "kooperiere in vollem Umfang" ●● **DSV:** Neben dem Wechsel in der **DSV-Geschäftsführung** – zum Jahreswechsel beerbt **Michael Stollarz** (51) **Wilhelm Gans** – hat es im Vorsitz des Aufsichtsgremiums einen weiteren Wechsel gegeben: **Thomas Mang** gab im Zusammenhang mit der Übernahme der Funktion des Aufsichtsratsvorsitzenden der **Finanz Informatik** den Staffelstab an **Gerhard Grandke**, den geschäftsführenden Präsidenten des **SVGHT**, weiter ●● **Sparkasse Bielefeld:** Zum 1. Januar 2018 rückt **Michael Fröhlich** (57) bei der **Sparkasse Bielefeld** auf den Posten des VV ●● **Renditefonds:** Nicht nur bei Aktien gibt es im Verlauf mehr als nur eine Richtung. Auch bei Publikumsfonds gibt es Verläufe, die konträr zu dem sind, was sich seriös beratende Banker vorgestellt hatten. Ein Thema ist in solchen Fällen die Frage, wie mit gewinnunabhängigen Ausschüttungen umzugehen ist. Dazu hat der Münchener RA **Ralph Veil**, Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht, für uns zwei interessante Beilagen geschrieben. Teil 1 liegt dieser Ausgabe bei.

Wer zukünftig **HARIBO** bei Besprechungen reicht, sollte sich auf kritische Fragen einstellen, rät Ihr 'Bi'-Chefredakteur

Wolfgang Schäuble wird heute neuer Bundestagspräsident

Dr. **Wolfgang Schäuble** (75) wird heute vom **Deutschen Bundestag** als Nachfolger von Prof. Dr. **Norbert Lammert** zum Bundestagspräsidenten gewählt. Glaubt man seinem persönlichen Umfeld, dürfte dies auch eine kleine Wiedergutmachung dafür sein, seine eigentlichen Ziele, Bundeskanzler und/oder Bundespräsident zu werden, dank Dr. **Helmut Kohl** bzw. Dr. **Angela Merkel** verfehlt zu haben. Schäuble hat sich um Europa, den Euro und die Bundesrepublik Verdienste erworben – das ist unbestritten. Aber klar sollte auch sein, dass 'seine' schwarze Haushalts-Null vor allem von den Bundesbürgern, den Sparkassen und Volks- und Raiffeisenbanken bezahlt wird, durch die anhaltende Entwertung ihrer Sparguthaben. Der **EZB-Negativzinspolitik** sei Dank.



RA Dr. Axel J. Prümm



In **HARIBO**-Gummibärchen steckt ein Zucker-Anteil von 46 g pro 100 g.

In Europas größter Informationsdienst-Verlagsgruppe...

...erscheinen die wöchentlichen Branchenbriefe:

steuerberater intern
immobilien intern
umsatzsteuer intern
Ihr Steuerberater
steuertip GmbH intern
EXCLUSIV (Schweiz)

Augenoptik
Auto
Taschkette
Möbel
Schmuck
Eichensack
Niederlassungen
Apotheken
Sanitär
Reizung
Damenmode
Bingo
Fachhandel
Sport
Fachhandel
Elektro
Fachhandel
Möbel
Fachhandel
Eisenwaren
Garten
Münz
Faschine
Schuh
Fachhandel
Foto
Fachhandel
Tele
kommunikation
Spielwaren
Basteln
Modellbau
Eisen
Warenmode
Fachhandel
Wäsche
Stoffe
Handarbeiten
Parfümerie
Kosmetik
Mittelstand

Bank intern
kapitalmarkt intern
finanztip
versicherungstip
investment intern
inside track (USA)